

**Fledermäuse sind nützlich – sie ...**  
 ... regulieren Insektenbestände: Mücken, Nachtfalter, u.v.m.!  
 ... helfen Kosten sparen: weniger Pestizideintrag!  
 ... fördern das Wissen: Blutgerinnungsmittel, Immunologie, Langlebigkeit.

Weiterführende Links & Literatur unter [www.fledermausschutz.at](http://www.fledermausschutz.at)

## KIRCHEN & HISTORISCHE GEBÄUDE

Alte, intakte Gebäude dienen Dachbodenfledermäusen schon seit jeher als ideale Quartiere. Die Größe, Zugänglichkeit, Ruhe und ihre günstige Lage sind dafür ausschlaggebend.

**Lichtquellen** unmittelbar an den Ausflugsöffnungen oder entlang der Flugrouten beeinträchtigen den abendlichen Ausflug und den Flug ins Jagdgebiet.

Im Handumdrehen lassen sich die **Position der Strahler** verändern oder mit **Schablonen** die Ausflugsbereiche abdunkeln.

**Vergitterungen** gegen Tauben sperren Fledermäuse aus oder werden sogar zu tödlichen Fallen.

Schräge (größer 45°) **Einflugschächte** oder **spezielle Klappen** erlauben den Einflug für Fledermäuse. Tauben bleiben draußen.

Behandlungen mit **giftigen Holzschutzmitteln** sind für Fledermäuse gefährlich.

Nach Abstimmung mit einer FledermausexpertIn lassen sich bei **Abwesenheit der Tiere** mit den geeigneten Mitteln Behandlungen durchführen.

**Wer hilft mir in Niederösterreich?**  
 Amt der NÖ Landesregierung  
 Abteilung Naturschutz  
 Landhausplatz 1, Haus 16  
 3109 St. Pölten  
 post.ru5@noel.gv.at  
 www.noel.gv.at

Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ)  
 Länderkoordinatorin für Niederösterreich  
 Mag.ª Katharina Bürger  
 info@fledermausschutz.at  
 www.fledermausschutz.at

Bilder: Titelbild: © P. Van Hoof Innen: Kleine Hufeisennasen: W. Forstmeier, Weißrandfledermaus: S. Wegleitner, Auffangbrett: R. Meitz, Öffnung Spaltenquartier: M. Stocker, Einflugschacht: C. Dietz, Mutter mit Jungtier und übrige Bilder: K. Bürger; Bildbearbeitung: P. Neidhart; Redaktion & Text: Katharina Bürger / Layout & Design: Catarina Tost [www.nordlicht.cc](http://www.nordlicht.cc) / Mai 2021



**KLEINE MASSNAHMEN  
 KÖNNEN VIEL BEWIRKEN!**

## FLEDERMÄUSE IN DER BAUBERATUNG

Fledermäuse lassen sich – wie wir Menschen – ungerne von ihren Wohnorten vertreiben und finden auf die Schnelle nur schwer geeignete Quartiere.

**Quartiere erhalten!**  
 Fledermäuse prägen sich ihre Quartiere und die Einflugbedingungen sehr gut ein. Jegliche Veränderung oder ein Umgewöhnen fällt ihnen schwer.

Kleinere Renovierungen durchführen bevor die Tiere wieder da sind!  
 Größere Sanierungen sind teilweise in Anwesenheit der Tiere möglich, aber nur mit fachkundiger Baubegleitung!

**Beim Umbau Fledermäuse aufgestöbert?**  
**Achtung:** Im Sommer fliegen die Mütter davon und lassen ihre Jungen zurück!

 Pausieren Sie die Arbeiten, bewahren Sie Ruhe und kontaktieren Sie uns!



**Quartiere ersetzen!**  
 Können Quartiere nicht erhalten bleiben, ist Ersatz notwendig. Dazu müssen die Bedürfnisse der jeweiligen Fledermausart berücksichtigt werden.

**Vor, während und nach der Bauphase:**  
 1. Art feststellen, Quartiere & Öffnungen finden.  
 2. Ausweichquartiere anbieten.  
 3. Ersatzquartiere am gleichen Ort mit den selben Einflugbedingungen.

**Neue Quartiere schaffen!**  
 Viele Quartiere gehen verloren. Vorsorglich können bei Neubauten Quartiere angeboten werden.

- **Fledermauskästen oder -bretter** auf die Fassade oder unters Dach
- **Einbausteine, Fassadenkästen** in die Fassade integrieren
- **Dach- oder Vordachbereiche** mit kleiner Öffnung versehen & zugänglich machen



**JEDER KANN AKTIV WERDEN!**  
 Von HausbesitzerInnen bis zu WohnungsmieterInnen!  
 Von ArchitektInnen bis zu Baugenossenschaften!



**WOHNEN UND BAUEN  
 MIT FLEDERMÄUSEN!**  
 Gemeinsam mit unserer Natur

## FLEDERMÄUSE ...

- sind die einzigen aktiv fliegenden Säugetiere.
- jagen mittels Echoortung im Ultraschallbereich.
- können sehr alt werden.
- können große Wanderungen unternehmen.



**Alter:** im Schnitt fünf Jahre  
**bekanntes Höchstalter:** 42 Jahre  
**Längste bekannte Wanderstrecke:** 2.200 km

## FLEDERMAUSQUARTIERE ...

- befinden sich im Sommer in Dachböden, Spalten oder Baumhöhlen.
- sind im Winter frostsicher und feucht: wie in Höhlen, Stollen, Kellern.
- werden immer wieder aufgesucht – oft jahrzehntelang.

## WOCHENSTUBEN ...

- sind die Mutter-Kind-Stuben im Sommer. Sie dienen zur Geburt und Aufzucht der Jungen.
- bestehen je nach Fledermausart aus 10 bis über 1.000 Weibchen.
- benötigen Ruhe, geeignete Temperaturverhältnisse und eine gute Anbindung an nahe gelegene Jagdlebensräume.

**STRENG GESCHÜTZT!**

## „LEBEN UND LEBEN LASSEN“ FLEDERMÄUSE SIND GEFÄHRDET!

Fledermäuse zählen österreichweit zu den am stärksten bedrohten Säugetieren. In Niederösterreich leben **26 Fledermausarten**. Davon sind **über 50 %** vom Aussterben bedroht, regional ausgestorben, stark gefährdet oder gefährdet. (Rote Liste gefährdeter Säugetiere Österreichs 2005)

### Gründe dafür sind in erster Linie:

- Anfälligkeit aufgrund der komplexen Lebensweise
- Quartierverlust (Zerstörung, Abriss)
- Lebensraumverlust (intensive Wald- und Landnutzung)

### § Fledermäuse sind streng geschützt!

Alle Fledermausarten und ihre Quartiere stehen in Europa unter strengem Schutz (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie). Niederösterreich regelt dies durch das NÖ Naturschutzgesetz 2000 (u.a. § 18) und die NÖ Artenschutzverordnung.



## ARTENVIELFALT AM HAUS – MANCHE MÖGEN'S ENG

Bis zu **15 Fledermausarten** nutzen in Niederösterreich Spalten an Gebäuden. Dabei reicht ein Einschluß von maximal 1 bis 3 cm aus. Die Gruppengröße richtet sich nach der Fledermausart und dem Platzangebot. Je nach Witterung wechseln sie im Jahresverlauf mehrmals ihren Standort.



**GEFÄHRDET!**

### Steckbrief: Weißrandfledermaus (*Pipistrellus kuhlii*)

**Status:** gefährdet (Rote Liste Österreich)

**Körpergröße:** 4,5 cm

**Flügelspannweite:** 22 cm

**Normalgewicht:** 7 g

**Quartiere:** in Fassaden, Gebäudespalten, Rollladenkästen

**Jagdgebiete:** in Siedlungen, naturnahen Gärten, Parks, an Gewässern, auch über landwirtschaftlichen Flächen

**Verbreitung:** ganz Niederösterreich

**Gefährdung:** durch Sanierungen sind Tiere und ihre Quartiere bedroht

## ANDERE BRAUCHEN VIEL PLATZ

Wie auch der Mensch Räume zum Schlafen, Essen und Wohnen nutzt, benötigen „Dachbodenfledermäuse“ große Räumlichkeiten, um ihre Hangplätze temperaturabhängig wechseln zu können.

In Niederösterreich leben **acht Arten** bevorzugt in Dachböden, darunter vom Aussterben bedrohte Arten wie das Kleine Mausohr und die Große Hufeisennase.



**GEFÄHRDET!**

### Steckbrief: Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*)

**Status:** gefährdet (Rote Liste Österreich)

**Körpergröße:** 4 cm

**Flügelspannweite:** 20 cm

**Normalgewicht:** 5 g

**Quartiere:** im Sommer: Dachböden, Kirchtürme, Heizungsräume;  
im Winter: Höhlen, Keller, Stollen

**Jagdgebiete:** Laub- und Mischwälder, strukturreiche Heckenlandschaften

**Verbreitung:** ganz Niederösterreich (Ausnahme: östlicher Donauraum)

**Gefährdung:** Dachbodenausbau, Veränderung der Landschaft, Pestizideinsatz

## HEIMLICHE UNTERMETER – FREUD ODER LEID?

### Angst vor Schäden am Haus?

Fledermäuse zerstören nichts und fressen sich nicht durch Materialien. Sie nutzen lediglich vorhandene Spalten oder Zwischenräume.

**Ersatzquartiere** (Einbausteine, Fledermauskästen) so montieren, dass sie weder dem Haus schaden noch die HausbesitzerInnen stören.

### Verschmutzung oder Geruch durch Guano?

Fledermäuse vertilgen pro Nacht so viele Insekten wie ihr halbes oder ganzes Körpergewicht. Dies kann Spuren hinterlassen! Der Kot von Fledermäusen besteht aus Insektenbestandteilen, trocknet meist rasch und ist bei achtsamer Behandlung nicht gefährlich. Regelmäßiges Putzen verringert den Geruch.

**Auf der Terrasse:** Blumenkisten aufstellen, Kotbretter montieren.  
**Am Dachboden:** jährliche Putzaktion im Herbst oder Winter. Der Guano lässt sich hervorragend als kostenloser Naturdünger im Garten verwenden!



**WO EIN WILLE,  
DA AUCH EIN WEG!**



### Ungewohnte Geräusche – ein Zetern & Krabbeln?

Fledermäuse unterhalten sich tagsüber mit ihren Artgenossinnen und den Jungtieren. Dies trifft meist nur auf wenige Wochen im Sommer zu. In der Dämmerung ist ihr Krabbeln zur Öffnung oder zu ihren Hangplätzen mitunter hörbar.

Bei **Dämmerung** auf die Lauer legen und die Tiere beim **Ausflug** beobachten. Hier ist die Natur noch in Ordnung.

### Fledermaus-Findlinge beim Haus?

- 1) Im Sommer können Fledermausbabys aus dem Quartier fallen.
- 2) Ungeübte Jungtiere gelangen unabsichtlich durch geöffnete oder gekippte Fenster ins Haus.

- 1) **Babys** können ins Quartier zurückgeführt oder den Müttern angeboten werden: **Anleitung durch ExpertInnen** befolgen!
- 2) In dieser Zeit sollte nachts ein **anderes Fenster** geöffnet oder ein **Fliegengitter** verwendet werden.